

Die **Stellungnahme** der TAG-H e.V. zum Thema **Flooding im Hundetraining** berücksichtigt: Wissenschaft, Tierverhaltensmedizinische Praxis und Tierschutzrecht:

Unter Hundetrainern ist sogenanntes Flooding als „Therapiemethode“ für Angsthunde derzeit ein Thema.

Definition von **Flooding in der Humanmedizin**

Ein Patient mit einer Angststörung wird vorbereitet und wissentlich mit dem Reiz überflutet / überschwemmt, der bei ihm die stärkste Angst hervorruft und zwar so lange, bis seine Angst zurückgegangen ist. Er wurde vorher umfassend von einem erfahrenen Facharzt in Therapiegesprächen untersucht und vorbehandelt und über die Methode und mögliche Risiken aufgeklärt. Der Patient hat ausdrücklich zugestimmt und ist während der Therapie stets und ständig in der Lage, seinem Therapeuten verbal eine Rückmeldung über seinen emotionalen Zustand zu geben und ihm zu sagen, wann er die Konfrontation mit dem aversiven Reiz beenden möchte oder muss. Auch in der Humanmedizin ist die Methode umstritten und wird selten eingesetzt.

Flooding bei Tieren

Alle genannten Bedingungen, die in der Humanmedizin für den Einsatz von Flooding als Therapieverfahren bei Angststörungen gelten, sind bei Tieren nicht gegeben.

Die Wirkung von Flooding-Situationen ist bei Tieren erforscht und tierschutzrelevant!

Beim Hund sind die wahrscheinlichsten Folgen:

- a) Die Angststörung/Phobie des Hundes verschlimmert sich.
- b) Das Vertrauen in den Hundehalter wird nachhaltig zerstört.
- c) Flucht und Vermeiden der Angstsituation wird unterbunden, dadurch entsteht erlernte Hilflosigkeit (Learned Helplessness).
- d) Angst ist Leiden, schwächt das Immunsystems und begünstigt Krankheiten.
- e) Je nach Persönlichkeit des Hundes treten sofort oder später Verhaltensweisen auf, die unerwünscht sind, z.B. Aggressionsverhalten mit Gefährdung der Öffentlichkeit.

Rechtliche Bewertung von Flooding bei Hunden

Zu den Grundbedürfnissen von Hunden gehört die Möglichkeit, physisch wie psychisch ihren Bedarf zu decken, sich wohl und sicher zu fühlen und Schaden zu vermeiden. Laut Tierschutzgesetz gilt:

Es ist verboten, einem Tier, außer in Notfällen, Leistungen abzuverlangen, denen es wegen seines Zustandes offensichtlich nicht gewachsen ist oder die offensichtlich seine Kräfte übersteigen. Ein Tier durch Flooding zu überfordern ist demnach nicht erlaubt. Eine derartige Therapie-Situation, die bewusst geplant, vorbereitet und herbeigeführt wird, ist eindeutig kein Notfall!

Es ist verboten, ein Tier auszubilden oder zu trainieren, sofern damit erhebliche Schmerzen, Leiden oder Schäden für das Tier verbunden sind. Angst ist Leiden! Erlernte Hilflosigkeit und der Tod sind die größten anzunehmenden Schäden, die ein Lebewesen erleiden kann.

Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden und Schäden zufügen, auch nicht mit den besten Absichten. Angst ist Leiden! Es gibt keinen vernünftigen Grund für Flooding, weil es andere und bessere Herangehensweisen für Angststörungen gibt, die den Hund selbst und auch seine Umwelt weniger stark belasten, gefährden und kein Gefühl des hilflosen Ausgeliefertseins erzeugen.

Einen hundlichen Angstpatienten absichtlich (vorsätzlich) Flooding-Situationen auszusetzen ist riskant, tierschutzwidrig und verboten!

Genauso wenig darf man einen offensichtlich überforderten Hund, der unabsichtlich (fahrlässig) in eine belastende Flooding-Situation hineingeraten ist, in dieser belassen!

Insgesamt raten wir also dringend davon ab, Reizüberflutung bei Angsthunden bewusst einzusetzen und empfehlen unbeabsichtigte Flooding-Situationen mit Angsthunden bestmöglich zu vermeiden!

Andere Vorgehensweisen helfen Angsthunden besser: z.B. Überwinden von Angst durch begleitete Gewöhnung an erträgliche Reize und zumutbare Situationen, die der Hunde bewältigen kann (Habituationstraining). Zu nennen sind hier insbesondere soziale Unterstützung (social support) und Hilfe bei der Entwicklung individueller Coping-Strategien.

Zusammengefasst:

Flooding ist kein geeignetes Therapieverfahren bei Tieren!

Flooding darf in der Verhaltenstherapie von Hunden nicht eingesetzt werden!